



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

CURANUM AG, München

QUARTALSBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM
1. JULI BIS 30. SEPTEMBER 2008



2	KENNZAHLEN DES KONZERNS
4	LAGEBERICHT DES VORSTANDS
11	QUARTALSABSCHLUSS III/2008
17	ANHANG
21	KONTAKT

RAHMENBEDINGUNGEN

Was als amerikanische Subprime Krise begann, entwickelte sich in der Zwischenzeit zu einer weltweiten Finanzkrise. Der Konkurs der renommierten Investmentbank „Lehman Brothers International“ und die Folgen hieraus erschütterten die Finanzwelt und schickten die Börsen der Welt auf Talfahrt. Mittlerweile verbreitete sich dieser „Virus“ weltweit und beeinflusst auch das deutsche Wirtschaftsklima.

Die Weltwirtschaft und insbesondere die Konjunktur in Deutschland befinden sich im Abschwung und bei der Beurteilung, ob sich Deutschland bereits in einer Rezession befindet, nehmen die Stimmen derer, die die deutsche Wirtschaft als robust genug befinden, kontinuierlich ab. Dabei spielen nicht nur die nachlassende allgemeine Wachstumsdynamik, sondern vor allem die starke Exportorientierung eine maßgebliche Rolle für das schnelle Abbremsen der deutschen Konjunkturlokomotive.

Die Beschäftigungslage in Deutschland stellt sich derzeit noch stabil dar und die Nominaleinkommen sind sogar deutlich gestiegen, sodass mit einem Einbruch der bislang verfügbaren Einkommen gegenwärtig nicht zu rechnen ist. Die Zahl der Arbeitslosen im September sank von 3.543.368 im Vorjahr um rd. 15% auf 3.080.899 Personen im laufenden Geschäftsjahr und trotz Finanzkrise konnten im Oktober erstmals seit langer Zeit wieder weniger als drei Millionen Arbeitslose in Deutschland gemeldet werden. Das Konsumverhalten korrespondiert jedoch aufgrund der massiven Verunsicherung durch die Finanzkrise und ihre möglichen Folgen sowie Preisanstiege bei Verbrauchsgütern nicht mit der sinkenden Zahl von Arbeitslosen.

AUSWIRKUNGEN DER FINANZKRISE GERING

Für die CURANUM AG sind die Auswirkungen der Finanzkrise bis dato sehr gering. Lediglich bei der Finanzierung von Pflegeimmobilien machen sich die Probleme am Kapitalmarkt bemerkbar, zumal vor allem Lan-

desbanken, die traditionell viele Immobilien im Sozialmarkt finanziert hatten, sich zurückziehen. Dadurch fallen auch bei vielen aus- und inländischen Immobilieninvestoren Refinanzierungsmöglichkeiten weg, was bereits bis zur Schließung von deutschen Niederlassungen geführt hat.

Für die CURANUM AG stellt diese Entwicklung keine Beeinträchtigung dar, da nur wenige, langfristig finanzierte Immobilien im Eigenbesitz sind. Akquisitionen in erheblichem Ausmaß können mit bestehenden Mitteln aus den Finanzierungsmaßnahmen im letzten Jahr sowie aus dem laufenden Cashflow problemlos getätigt werden. Zudem stehen der CURANUM AG offene Kreditlinien in ausreichender Höhe zur Verfügung.

NEUBAUTÄTIGKEIT NIMMT AB

Ferner wird der Bau von neuen Pflegeimmobilien auch unabhängig von der Finanzkrise zunehmend schwieriger, da neue Heimgesetze der Bundesländer z.B. durch geänderte Abschreibungsregelungen und höhere Flächenanforderungen die Finanzierung von neuen Pflegeimmobilien beinahe unmöglich machen. In Nordrhein-Westfalen schreibt z.B. das neue Wohn- und Teilhabege- setz, das zum Jahresanfang in Kraft treten soll vor, dass bei Neubauten von Pflegeheimen eine Mindestnet- togrundfläche von 45-50 qm je Bewohner nicht unter- schritten werden soll, die Heime nicht mehr als 80 Pfl- egeplätze haben sollen und davon mindestens 80% Einzelzimmer vorgehalten werden müssen. Zudem ver- längert sich der Abschreibungszeitraum der Immobilie, was im Ergebnis zu einem gedeckelten Investmentanteil im Pflegesatz führt, der den Finanzierungs- und Ab- schreibungsaufwand bei den erhöhten Qualitätsanfor- dungen an die Immobilie nicht mehr decken kann. So- mit werden Pflegeimmobilien kaum noch finanzierbar und Neubauprojekte gestoppt. Mittelfristig sollte diese Entwicklung zu steigender Auslastung in Pflegeeinrich- tungen führen.

AKTUELLES ZUR PFLEGEREFORM

Die Pflegereform, die am 1. Juli 2008 in Kraft getreten ist, soll über die erhöhten Beitragssätze zur Pflegeversicherung von nun 1,95% für Arbeitnehmer mit Kindern und 2,2% für kinderlose Arbeitnehmer finanziert werden.

Bessere Prävention und Rehabilitation in der Pflege ist einer der Kernpunkte der Pflegereform und somit soll gute Pflegequalität auch gefördert werden. Konkret erhalten Pflegeheime eine Prämie, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner erfolgreich von einer Pflegestufe in die darunterliegende Stufe zurück gestuft wird. Jedoch ist dieser Betrag ohne Rücksicht auf Grund oder Ursache auch innerhalb von 6 Monaten ab dem Tag der Rückstufung zurückzuzahlen, wenn in diesem Zeitraum eine erneute Höherstufung erfolgen sollte.

Ab 2009 besteht ein Rechtsanspruch auf umfassende und individuelle Pflegeberatung. Die sogenannten Pflegestützpunkte spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die CURANUM AG wird diesem Anspruch zusätzlich zur bisherigen Beratungspraxis in den Einrichtungen durch Pflegeberatung außer Haus sowie mit einem umfangreichen Pflegeberatungshandbuch, in dem alle wichtigen Informationen rund um die Pflege dargestellt werden, Rechnung tragen.

Für alle Pflegeeinrichtungen ist es ab 2009 verpflichtend, externe Qualitätsberichte der Pflege in verständlicher Form für die Bürger zu veröffentlichen. Ziel ist es, größtmögliche Transparenz für die Verbraucher, Pflegebedürftige und deren Angehörige zu erreichen.

Die Verhandlungen zur Veröffentlichung von Prüfergebnissen und Qualitätsberichten in der Pflege wurden im August weiter fortgesetzt. Vertragspartner sind der Spitzenverband Bund der Pflegekassen, die Vereinigungen der Träger der Pflegeeinrichtungen auf Bundesebene, die Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und die Bundesvereinigung der

kommunalen Spitzenverbände. Der Medizinische Dienst ist beratend beteiligt.

Mit dem bisher erarbeiteten Konzept der Bundesverbände der Träger von Pflegeeinrichtungen ist beabsichtigt, dass die Pflegeeinrichtungen ihre Strukturdaten einheitlich und aussagekräftig darstellen. Darunter fallen zum Beispiel Informationen zu besonderen Leistungen, zur personellen Ausstattung, zu den Räumlichkeiten und deren Ausstattung sowie zu den Entgelten. Die Bewertung der Qualität soll sich an Informationen zur Bewohnerzufriedenheit sowie weiteren fünf Leistungsbereichen orientieren. Dazu zählen die Alltagsgestaltung und soziale Angebote, der Umgang mit gerontopsychiatrisch beeinträchtigten Bewohnern, die Pflege und medizinische Versorgung, die Speisen- und Getränkeversorgung sowie Hauswirtschaft und Hygiene.

Zunächst sollte zum 30. September 2008 eine Einigung der Vertragspartner vorliegen. Wie jedoch in einer Pressemitteilung der Verhandlungspartner zu entnehmen war, wurde dieser Termin nicht eingehalten: „Während die Vertragsparteien zwischenzeitlich auch die Verfahrensordnung für die Entwicklung und Aktualisierung von Expertenstandards fristgerecht zum 30. September 2008 vereinbart haben, konnten die intensiven Verhandlungen zu den Kriterien – einschließlich Bewertungssystematik – zur Veröffentlichung von Prüfergebnissen (§ 115 SGB XI) angesichts der umfangreichen und komplexen Aufgaben noch nicht abgeschlossen werden. Die Vertragsparteien setzen weiterhin auf ein Verhandlungsergebnis, das die Einschaltung der Schiedsstelle nicht erfordert. Die Vertragsparteien setzen hierzu ihre Gespräche in unverminderter Intensität fort.“ Es bleibt abzuwarten, ob der neue Termin 15. November 2008 neuere Erkenntnisse und eine Lösung bringt.

Die Richtlinie nach § 87b Abs.3 SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in der Pflege wurden am 19. August 2008 verabschiedet. Hierbei können den Bewohnern unter

bestimmten Kriterien zusätzliche Pflegekräfte für Tätigkeiten wie beispielsweise Vorlesen, Spazierengehen, Basteln und Malen oder gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Die Betreuungskraft muss jedoch eine Qualifizierung von 160 Unterrichtsstunden absolvieren. Die Schulung besteht aus drei Modulen:

- a) Basiskurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen (100 Stunden)
- b) Betreuungspraktikum in der Pflege (2 Wochen)
- c) Aufbaukurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen (60 Stunden)

Derzeit werden in den einzelnen Bundesländern verschiedene Verfahren entwickelt und durchgeführt um die Finanzierung des zusätzlichen Betreuungsbedarfs für die Bewohner durch die Einrichtungen möglich zu machen.

Auf Grundlage dieser neuen Erkenntnisse übernimmt die CURANUM AG im derzeit möglichen Rahmen die Kernpunkte der Reform und arbeitet an der Umsetzung aktiv mit. Jedoch wird es noch eine Weile in Anspruch nehmen, bis alle Punkte klar sind und auch ganz konkret umgesetzt werden können.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im dritten Quartal entwickelte sich die Belegung im Konzern weiter positiv. Nachdem die durchschnittliche Auslastung unserer Einrichtungen von Februar bis Mai auf rd. 88% stark abgesunken war, erholte sich die Auslastungsrate bis Ende September auf rd. 89,5%, den Ausgangswert vom Januar 2008.

Aufgrund des starken Anstiegs der Energie- und Lebensmittelpreise in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres sowie durch die niedrigere Ertragskraft und Integrationskosten der im Januar 2008 übernommenen ELISA-Gruppe konnte die Rentabilität nicht im selben Umfang wie der Umsatz wachsen.

UMSATZERLÖSE UND BRUTTOERGBNIS

Im 3. Quartal 2008 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum 3. Quartal 2007 von 58,3 Mio. € auf 65,0 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 11,5%. In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres beliefen sich die Umsatzerlöse insgesamt auf 192,5 Mio. €. In den ersten neun Monaten des Vorjahres erwirtschaftete die CURANUM AG 171,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Steigerung von 12%. Grund für diesen Anstieg war die Konsolidierung der ELISA Seniorenstift GmbH.

Die Umsätze in den ersten 9 Monaten der aktuellen Berichtsperiode setzen sich zusammen aus: Umsätze aus vollstationärer Pflege von 164,1 Mio. € bzw. 85,3%, Umsätze aus Serviceleistungen der Mieter der Appartements von 1,8 Mio. € bzw. 0,9%, Umsätze aus der Vermietung der Appartements von 16,5 Mio. € bzw. 8,6% sowie Umsätze der Ambulanten Dienste in Höhe von 5,0 Mio. € bzw. 2,6% und den sonstigen Umsätzen wie z.B. Erstattungen von Inkontinenzmaterial oder Kiosk-einnahmen von 5,1 Mio. € bzw. 2,7%.

Das Bruttoergebnis belief sich im 3. Quartal 2008 auf 10,2 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 3,0%. In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres stieg das Bruttoergebnis im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr um insgesamt 1,1% von 28,4 Mio. € auf 28,7 Mio. €.

ERGEBNISKENNZAHLEN

Insgesamt stieg der Personalaufwand von 29,2 Mio. € im 3. Quartal 2007 auf 32,2 Mio. € im 3. Quartal 2008. Der Mietaufwand stieg von 11,4 Mio. € im 3. Quartal 2007 auf 13,7 Mio. € im 3. Quartal 2008. Der unterproportionale Anstieg der Personalkosten in Höhe von 10,3% sowie der überproportionale Anstieg der Mietaufwendungen um 20,2% resultiert aus der unterschiedlichen Kostenstruktur der ELISA-Gruppe, die mit 755 Be-

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

treuten Appartements und 435 Pflegeplätzen weniger dienstleistungsintensiv ist. Dementsprechend entwickelte sich das operative Ergebnis vor Mieten EBITDAR sehr positiv und stieg von 18,9 Mio. € auf 21,6 Mio. € (+14,3%), was einen Anstieg der EBITDAR-Marge von 32,4% auf 33,2% bedeutete. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern EBITDA stieg jedoch nur um 5,3% von 7,5 Mio. € auf 7,9 Mio. € im 3. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres. Die Abschreibungen erhöhten sich nur geringfügig von 2,2 Mio. € im 3. Quartal 2007 auf 2,4 Mio. € im 3. Quartal 2008. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT stieg um 1,9% von 5,4 Mio. € auf 5,5 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Durch den zusätzlichen Steueraufwand im Vorjahr aufgrund der Unternehmenssteuerreform und den positiven Effekt im laufenden Jahr stieg der Net profit von -0,4 Mio. € auf 2,4 Mio. € im dritten Quartal 2008. Das Ergebnis je Aktie (EPS) stieg auf 0,07 € (Vj. -0,01 €).

In den ersten neun Monaten stieg der Personalaufwand von 86,0 Mio. € um 11,6% auf 96,0 Mio. € und die Mietaufwendungen von 33,6 Mio. € um 21,7% auf 40,9 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich von 22,0 Mio. € auf 22,6 Mio. € und stieg damit um 2,7%. Die EBITDA-Marge sank von 12,8% auf 11,7%. Die Abschreibungen erhöhten sich von 6,4 Mio. € auf 7,1 Mio. €. Die EBIT-Marge sank ebenfalls von 9,1% auf 7,1%. Das Nachsteuerergebnis kletterte aufgrund des Steuereffekts um 113% auf 6,2 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €), das Ergebnis je Aktie (EPS) betrug 0,19 € (Vj. 0,10 €).

ENTWICKLUNG DES CASHFLOW

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr in den ersten 9 Monaten 2008 von 8,0 Mio. € auf 15,4 Mio. €. Neben den um 0,8 Mio. € gestiegenen Abschreibungen und dem höheren Zinsaufwand (+0,7 Mio. €), erhöhten sich die Rückstellungen von 0,9 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Ausschlaggebend für den gestiegenen Cashflow waren zudem die geringfügigere Veränderung des working capital sowie die

deutlich niedrigeren gezahlten Steuern in der Berichtsperiode.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten -19,3 Mio. € (Vj. -5,2 Mio. €). Grund dafür war die Auszahlung für den Erwerb der ELISA-Gruppe von 15,4 Mio. € sowie Investitionen in Ausstattungen und Gebäude in Höhe von 3,9 Mio. € (Vj. 5,2 Mio. €.)

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf -12,6 Mio. € (Vj. -8,5 Mio. €). Neben der Tilgung von Darlehen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vj. 8,5 Mio. €) und der Auszahlung für Finanzierungsleasing in Höhe von 5,7 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €) wurden wie im Vorjahr 3,3 Mio. € Dividende an die Aktionäre ausgezahlt.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag 30.09.2008 um 3,0 Mio. € auf 242,7 Mio. € im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres (239,7 Mio. €). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2007 von 47,9 Mio. € auf 30,4 Mio. € zum 30.09.2008. Ausschlaggebend waren hierfür die Reduzierung der Forderungen aus Ertragssteuern um 1,0 Mio. €, aufgrund reduzierter Vorauszahlungen der Körperschaftsteuer im 3. Quartal 2008 sowie die Verringerung der liquiden Mittel um 16,6 Mio. € von 25,6 Mio. € zum 31.12.2008 auf 9,1 Mio. € zum 30.9.2008. Im Vergleich mit dem 2. Quartal 2008 verringerten sich die liquiden Mittel vorwiegend aufgrund der Dividendenauszahlung von 11,2 Mio. € auf 9,1 Mio. € zum Ende des 3. Quartals 2008.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt von 191,9 Mio. € auf 212,2 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Dabei waren schwerpunktmäßig die Erhöhung der Sachanlagen von 117,6 Mio. € auf 122,7 Mio. € aufgrund der bilanzierten Immobilie Herne der

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

ELISA-Gruppe und Umbaumaßnahmen in der Einrichtung Bad Schwartau, die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte durch die Aktivierung der Kundenstämme der ELISA-Gruppe um 1,6 Mio. € und der Anstieg der Geschäfts- und Firmenwerte um 15,0 Mio. € auf 69,0 Mio. € Grund für diesen Anstieg.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich geringfügig auf 32,5 Mio. € (31.12.2007: 32,2 Mio. €). Durch die Tilgung von Akquisitionsdarlehen und die Reduzierung der Leasingverbindlichkeiten verringerten sich die langfristigen Schulden auf 144,5 Mio. € (31.12.2007: 145,0 Mio. €), obwohl zum 1.1.2008 Immobiliendarlehen für das Haus in Herne in Höhe von 4,6 Mio. € passiviert wurden.

Das Eigenkapital stieg zum Stichtag auf 65,5 Mio. € (31.12.2007: 62,5 Mio. €). Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 27% (31.12.07: 26,1%).

INVESTITIONEN

Insgesamt beliefen sich die Investitionen in den ersten neun Monaten auf 3,9 Mio. €, davon fielen für Grundstücke und Gebäude 1,7 Mio. €, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 1,8 Mio. € und für Anlagen im Bau für Bad Schwartau 0,4 Mio. € an.

Im 3. Quartal 2008 investierten wir schwerpunktmäßig in Grundstücke und Gebäude in Höhe von 1,4 Mio. € und in Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,9 Mio. €. Für die Ausstattung unserer Einrichtungen (z.B. für Betten und Vorhänge) investierten wir 0,8 Mio. € und für unsere IT-Systeme aufgrund eines Release-Wechsels von SAP R/3 auf SAP ERP 6.0 67 T€.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl im Konzern fiel von 5.982 Mitarbeitern im 1. Quartal 2008 auf 5.978 Mitarbeiter im

3. Quartal 2008. Dies entspricht einer Reduzierung von 0,07%. Grund dafür war die sinkende Auslastung im ersten Halbjahr 2008, die im Mai Ihren Tiefpunkt mit 88% erreichte, danach stieg die Belegung kontinuierlich an und es konnten wieder Pflegekräfte eingestellt werden. Im 3. Quartal 2007 waren im Vergleich dazu 5.294 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Dies entspricht im Vergleich zur aktuellen Berichtsperiode einer Steigerung um insgesamt 12,92%.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres stieg auf 5.964 Mitarbeiter (Vj. 5.234 Mitarbeiter). Dies entspricht einer Steigerung von 13,9%.

KONZERN- UND BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Die accurato GmbH, München, die bislang für den Reinigungsservice der CURANUM Gruppe zuständig war, wurde mit der Opticura Service GmbH, München, verschmolzen. Die Serviceleistungen Catering und Reinigung werden nun von unserem Tochterunternehmen Opticura Service GmbH erbracht. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ehemaligen Tochterunternehmens accurato GmbH, München, wurden ebenfalls in die Opticura Service GmbH, München, übernommen. Grund dieser Verschmelzung war die Straffung der Konzernstruktur und damit die Aufwandsreduzierung für alle Unternehmensbereiche der CURANUM AG.

COVERAGES

Im 3. Quartal 2008 veröffentlichten folgende Research-Häusern neue Einschätzungen über die CURANUM-Aktie:

Datum	Researchhaus	Urteil
22.09.2008	DEXIA	„Buy“
14.08.2008	Goldman Sachs	„Neutral“
14.08.2008	WestLB	„Buy“
13.08.2008	DZ Bank	„Buy“
12.08.2008	HSBC	„Overweight“
12.08.2008	Berenberg Bank	„Buy“

Auf Grundlage der aktuellen Studien empfehlen die Analysten die Aktie zu kaufen. Das durchschnittliche Kursziel liegt bei 5,53 €.

DIE CURANUM AKTIE

ENTWICKLUNG DER AKTIE

Die Aktie der CURANUM AG eröffnete am 1. Juli 2008 mit einem Kurs von 4,00 € (Vj. 7,60 €) und schloss zum 30. September 2008 mit einem Kurs von 2,72 € (Vj. 6,92 €). Diese Kursänderung im 3. Quartal 2008 entsprach einem Rückgang von 32,25%.

Die rückläufige Kursentwicklung bezogen auf das Geschäftsjahr insgesamt betrug 70,9% und ist zum einen auf die allgemeine, schwierige Situation an den Kapitalmärkten zurück zu führen und zum anderen auf die Konstellation der CURANUM Aktionärsstruktur.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur zum Ende der Berichtsperiode der CURANUM AG hat sich seit dem letzten Bericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 nicht geändert. Zum Zeit-

punkt der Erstellung des vorliegenden Quartalsberichtes gab es Änderungen hinsichtlich zweier Unternehmen: NAVITAS B.V. hält aktuell 13,03% (30. September 2008: 8,81%) der Stimmrechtsanteile und Artio Global Investors Inc. hält aktuell 4,25% (30. September 2008: 7,51%) der Stimmrechtsanteile der CURANUM AG.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Durch die negative Kursperformance in den letzten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres sehen wir die CURANUM-Aktie als stark unterbewertet an. Kleinere Gesellschaften werden im Markt zu höheren Preisen als die CURANUM selbst gehandelt.

Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der CURANUM AG, München, am 19. September 2008 dem Vorschlag des Vorstandes, eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5% zu erwerben, zugestimmt. Der Aktienrückkauf kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durchgeführt werden. Die Anteile sollen als Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Pflegeeinrichtungen, von Unternehmen oder Unternehmensteilen, die solche Einrichtungen betreiben, verwendet werden.

Einzelheiten des Aktienrückkaufes werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.curanum.de in unserem Investor Relations Bereich unverzüglich nach erfolgreichem Rückkauf wöchentlich veröffentlicht.

AUSBLICK UND PLANUNG

Die CURANUM AG konnte die stark rückläufige Belegung im ersten Halbjahr 2008 bis zum Ende der aktuellen Berichtsperiode wieder aufholen. Daher besteht immer noch die Chance, unsere bisherige Planung für das Gesamtjahr einzuhalten, wenn der Aufwärtstrend anhält. Allerdings geht die Nachfrage nach Pflegeplätzen erfahrungsgemäß kurz vor Weihnachten etwas zurück und erholt sich in den ersten zwei Monaten des neuen

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

Jahres. Daher gehen wir nach heutigem Stand davon aus, dass wir unsere Umsatzplanung knapp erreichen werden, wohingegen die Ergebniskennzahlen aufgrund der Kostensituation in den ersten neun Monaten nicht ganz getroffen werden sollten.

In Geschäftsjahr 2009 wird die konjunkturelle Situation in Deutschland deutlich schlechter erwartet als im laufenden Geschäftsjahr, was sich voraussichtlich auch auf die Arbeitslosenquote auswirken wird. Laut Prognose der Wirtschaftsforschungsinstitute werden bis zum Jahresende 2009 rd. 350.000 Menschen weniger beschäftigt sein als zu Jahresbeginn. Obwohl die Pflegebranche als eine der konjunkturresistentesten Branchen gilt, können sehr negative Entwicklungen am Arbeitsmarkt und bei den Realeinkommen zu leicht negativen Effekten im Pflegemarkt führen. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass bei hoher Arbeitslosigkeit häusliche Pflege als Substitution der stationären Pflege dienen kann und gleichzeitig zusätzliches Einkommen der Arbeitslosen durch die Pflegeversicherung verspricht. Zum anderen versuchen Angehörige bei sinkendem Realeinkommen stationäre Pflegemaßnahmen so lange wie möglich hinauszuschieben und somit eine Zahlung zu vermeiden. Diese beiden Effekte treten jedoch nur bei sehr negativer und langer Rezession auf und wirken sich im Vergleich zu zyklischen Branchen nur geringfügig aus.

Aufgrund des weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Umfelds planen wir für 2009 eine Auslastung auf dem heutigen Niveau, wobei Standorte mit zusätzlicher Konkurrenz durchaus niedriger, Standorte mit gutem Aufwärtspotential höher geplant wurden. Im zweiten Halbjahr 2009 wird sich vermutlich der Rückgang des Neubaubooms bereits bemerkbar machen, was zu einer tendenziell steigenden Belegung führen könnte. Der Zeitpunkt ist jedoch sehr schwierig vorauszusagen, weshalb wir keine Steigerung eingeplant haben.

Auf der Kostenseite erwarten wir leicht steigende Personalkosten, bei den Sachkosten wurde der nunmehr

stark rückläufige Trend bei Rohstoffen und Energie noch nicht eingepreist, da sowohl Gaspreise erst mit erheblicher Verzögerung auf den Ölpreis reagieren und auch Lebensmittelpreise trotz möglicher Rezession weniger stark nachgeben dürften. Auch die Mietindexierungen wurden noch auf einem Inflationsniveau des laufenden Jahresdurchschnitts geplant. Insofern haben wir konservativ kalkuliert und könnten durch deflationäre Tendenzen positive Impulse erfahren.

Für das Geschäftsjahr 2009 planen wir demnach ohne Akquisitionen und Neueröffnungen konservativ mit einem Umsatz von 259,1 Mio. €, einem EBITDA von 30,2 Mio. € und einem Net Profit von 8,9 Mio. €.

Darüber hinaus arbeiten wir weiter an dem Ausbau unserer Wertschöpfungskette und sind derzeit dabei, das Leistungsangebot von bestehenden Ambulanten Diensten auf häusliche Pflege auszuweiten und weitere zentrale Ambulante Dienste aufzubauen. Dies wird auch im kommenden Jahr einen Focus innerhalb unseres operativen Geschäftes darstellen und sollte sowohl zur Effizienz- als auch zur Belegungssteigerung im Konzern beitragen.

Pflegebedürftige Menschen sollen damit die Möglichkeit haben, das gesamte Spektrum der Betreuung vom Ambulanten Dienst zuhause über das Betreute Wohnen und die stationäre Pflege in unseren Einrichtungen auch nacheinander in Anspruch zu nehmen.

München, im November 2008

Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2008 (IFRS)

	Q3/2008 1.7.-30.9. T€	Q3/2007 1.7.-30.9. T€	9M/2008 1.1.-30.9. T€	9M/2007 1.1.-30.9. T€
UMSATZERLÖSE	64.985	58.256	192.464	171.781
Herstellungskosten	54.765	48.362	163.777	143.401
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	10.220	9.894	28.687	28.380
Vertriebskosten	318	166	748	893
Allgemeine Verwaltungskosten	4.910	4.390	14.204	12.626
Sonstige betriebliche Aufwendungen	217	8	1.953	1.233
Sonstige betriebliche Erträge	715	18	3.746	2.048
BETRIEBSERGEBNIS	5.490	5.349	15.528	15.676
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.486	1.976	7.955	7.229
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	66	853	280
ERGEBNIS VOR STEUERN	3.140	3.439	8.426	8.727
Steuern vom Einkommen und Ertrag	684	1.300	1.781	3.362
Latenter Steueraufwand	85	2.515	462	2.515
ERGEBNIS NACH STEUERN	2.371	-376	6.183	2.850
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)	-11	0	-37	0
davon Ergebnisanteil Aktionäre der CURANUM AG	2.382	-376	6.220	2.850
Ergebnis je Aktie (unverwässert) €	0,07	-0,01	0,19	0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert) €	0,07	-0,01	0,19	0,10
Anzahl der zugrunde gelegten ausstehenden Aktien	32.660.000	29.979.556	32.660.000	29.979.556

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2008 (IFRS)

AKTIVA	30.9.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.080	25.646
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.881	6.411
Vorräte	1.002	862
Sonstige Vermögenswerte	6.601	7.021
Forderungen aus Ertragsteuern	990	2.022
Wertpapiere	377	380
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.516	5.516
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, GESAMT	30.447	47.858
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	122.675	117.586
Immaterielle Vermögenswerte	3.316	1.702
Geschäfts- und Firmenwert	68.995	54.067
Beteiligungen	1	1
Latente Steuern	7.752	7.969
Sonstige Vermögenswerte	9.485	10.473
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, GESAMT	212.224	191.798
GESAMT	242.671	239.656

PASSIVA

	30.9.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	3.829	4.009
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.965	3.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.026	3.194
Rückstellungen	4.967	2.567
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	576	1.478
Sonstige Verbindlichkeiten	14.186	17.083
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT	32.549	32.165
Langfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	52.823	54.121
Finanzielle Verbindlichkeiten	84.410	84.246
Latente Steuern	6.931	6.068
Rückstellungen	413	575
LANGFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT	144.577	145.010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	32.660	32.660
Kapitalrücklagen	32.303	32.303
Gewinnrücklagen	-7.261	-8.970
Konzernergebnis	6.219	4.917
Übriges Eigenkapital	1.624	1.571
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	65.545	62.481
Minderheitenanteile	0	0
EIGENKAPITAL, GESAMT	65.545	62.481
GESAMT	242.671	239.656

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2008 (IFRS)

Bilanzstichtag	Gewinnrücklagen			
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklagen T€	Kummulierte Ergebnisse T€	Sonstige Gewinnrücklagen T€
31.12.2006	29.700	12.808	-14.912	0
Dividendenausschüttung	--	--	--	--
Vortrag neue Rechnung	--	--	6.080	--
Barkapitalerhöhung nach Kapitalausgabekosten und Steuern	2.960	19.495	--	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	--	--
Minderheitenanteile	--	--	6	--
Änderung Konsolidierungskreis	--	--	-10	--
30.09.2007	32.660	32.303	-8.836	0
31.12.2007	32.660	32.303	-8.944	-26
Vortrag neue Rechnung	--	--	4.917	--
Dividendenausschüttung	--	--	-3.266	--
Finanzinstrumente gemäß IAS 39	--	--	--	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	--	--
Ergebnisanteil Minderheiten	--	--	--	-37
Veränderung Neubewertungsrücklage	--	--	39	--
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	--	--	56	--
30.09.2008	32.660	32.303	-7.198	-63

Konzernergebnis T€	Übriges Eigenkapital		Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter T€	Anteil anderer Gesellschafter (Minderheiten) T€	Summe Eigenkapital T€
	Neubewertungs- rücklage T€	Rücklage für Zeitbewertung T€			
9.346	1.617	0	38.559	34	38.593
-3.266	--	--	-3.266	--	-3.266
-6.080	--	--	0	--	0
--	--	--	22.455	--	22.455
2.850	--	--	2.850	--	2.850
--	--	--	6	--	6
--	--	--	-10	--	-10
2.850	1.617	0	60.594	34	60.628
4.917	1.562	8	62.480	0	62.480
-4.917	--	--	0	--	0
--	--	--	-3.266	--	-3.266
--	--	97	97	--	97
6.182	--	--	6.182	--	6.182
37	--	--	0	--	0
--	-43	--	-4	--	-4
--	--	--	56	--	56
6.219	1.519	105	65.545	0	65.545

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2008 (IFRS)

	1.1.-30.9.2008 T€	1.1.-30.9.2007 T€
I. BETRIEBLICHER BEREICH		
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	8.425	8.728
Abschreibungen	7.106	6.353
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-853	-280
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.955	7.228
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten	-5	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5	-114
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.147	947
Veränderung des working capital	-3.663	-6.121
Gezahlte Ertragsteuern	-3.969	-5.126
Erhaltene Ertragsteuern	2.376	49
Gezahlten Zinsen	-4.553	-3.914
Erhaltene Zinsen	400	241
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	15.361	7.991
II. INVESTITIONSBEREICH		
Erwerb von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-15.405	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.905	-5.155
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	25	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-19.285	-5.155
III. FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen aus der Aufnahme/Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.654	-8.500
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-5.722	-6.658
Auszahlung Wandelgenussschein	0	-12.271
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	22.194
Ausschüttungen an die Aktionäre	-3.266	-3.266
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-12.642	-8.501
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16.566	-5.665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	25.646	9.136
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	9.080	3.471

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2008
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die CURANUM AG (nachfolgend „CURANUM“ oder die „Gesellschaft“) Maximilianstrasse 35c, München, ist im November 2000 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der im Jahr 1994 gegründeten und seit 1998 an der Börse notierten Bonifatius Hospital & Seniorenresidenz AG, München, und der im Jahr 1981 gegründeten CURANUM AG, München. Gegenstand des Unternehmens der CURANUM AG ist die Einrichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeheimen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zur Berichterstattung zum 31. Dezember 2007 mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Sachverhalte keine Veränderungen ergeben. Wir verweisen daher auf die Erläuterungen hierzu im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der vorliegende ungeprüfte Quartalsabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die CURANUM AG hat auf den Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 1. Januar 2004 eine Eröffnungsbilanz erstellt, welche den Ausgangspunkt für die Rechnungslegung nach IFRS darstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht notwendigerweise alle Informationen, die in dem Konzernabschluss enthalten sind. Es wird auf den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Der Quartalsabschluss wird in EUR aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend EUR (T€) aufgerundet.

ERKLÄRUNG ZUR ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS

Der Quartalsabschluss der CURANUM AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie von der EU verabschiedet, aufgestellt.

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2008
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote ¹⁾ in %
Folgende Unternehmen im Inland wurden zum 30. September 2008 vollkonsolidiert (in alphabetischer Reihenfolge):		
Altenheimbetriebsgesellschaft Nord GmbH ²⁾	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Ost GmbH ²⁾	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Süd GmbH ²⁾	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft West GmbH ²⁾	München	100,00
Alten- und Pflegeheim Sieglar GmbH ²⁾	München	100,00
Bad Schwartauer AVG Altenheim-Vermietung GmbH & Co. KG	München	100,00
Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH i.L.	München	55,00
CURANUM AG (Muttergesellschaft)	München	--
CURANUM Bad Hersfeld GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Baubetreuung und Immobilienmanagement GmbH	München	100,00
CURANUM Bessenbach GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Betriebs GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Franziskushaus GmbH ²⁾	Gelsenkirchen	100,00
CURANUM Holding GmbH ²⁾	München	100,00
CURANUM Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG 2)	München	100,00
CURANUM Westfalen GmbH ²⁾	München	100,00
ELISA Seniorenstift GmbH	München	100,00
ELISA Seniorenstift Aschaffenburg GmbH	Aschaffenburg	100,00
FAZIT Betriebsgesellschaft für soziale Dienstleistungen mbH ²⁾	Nürnberg	100,00
GAP Media Service GmbH ²⁾	München	100,00
Krankenheim Ruhesitz am Wannsee GmbH ²⁾	Berlin	100,00
Opticura Service GmbH ²⁾	München	100,00
Residenz Lobberich GmbH	Nettetal-Lobberich	100,00
RIAG Seniorenzentrum „Ennepetal“ GmbH & Co. KG	München	100,00
RIAG Seniorenzentrum „Erste“ GmbH & Co. KG	München	100,00
RIAG Seniorenzentrum „Zweite“ GmbH & Co. KG	München	100,00
Rosea GmbH & Co. Objekt Liesborn KG	Düsseldorf	94,00
Seniorenzentrum Hennef GmbH ²⁾	München	100,00
Servicegesellschaft West GmbH	München	100,00
VGB Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	München	94,00
Wäscherei Ellerich GmbH ²⁾	Kaisersesch	100,00

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2008
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote ¹⁾ in %
Folgende Unternehmen im Ausland wurden zum 30. September 2008 vollkonsolidiert:		
CB Seniorenresidenz Armbrustergasse GmbH	Wien/Österreich	94,00
CB Management-Service GmbH	Kitzbühel/Österreich	94,00
Folgende Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit zum 30. September 2008 nicht konsolidiert:		
AT Management GmbH & Co. Bauträger MUC I KG	München	18,40
Bonifatius AT GmbH, Wien	Wien/Österreich	10,00

1) Die Beteiligungsquote entspricht – soweit nicht anders angegeben – der Stimmrechtsquote

2) Diese Gesellschaften nehmen die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichts nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften in Anspruch

Die accurato GmbH München wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 23. August 2008 auf die Opticura Service GmbH, München verschmolzen und ist daher zum 30. September 2008 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Hinsichtlich des Ergebnisses pro Aktie verweisen wir auf die Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN/UNTERNEHMEN

Hinsichtlich der Beziehungen der Gesellschaft zu nahe stehenden Personen/Unternehmen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die CURANUM erbringt sämtliche Dienstleistungen für eine identische Gruppe von Kunden. Das Chancen-Risiko-Profil dieser Dienstleistungen unterscheidet sich nicht signifikant bzw. ist interdependent. Die interne Berichtsstruktur der Gesellschaft unterscheidet ebenfalls keine Segmente. Eine Segmentberichterstattung wird nicht durchgeführt, weil die Gesellschaft nicht in unterscheidbare Geschäftssegmente unterteilt werden kann.

4. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Eventualschulden werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

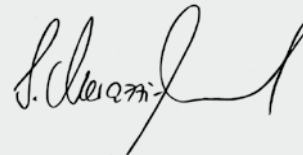
Der vorliegende Quartalsabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 13. November 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.



Hans-Milo Halhuber
Vorsitzender des Vorstands



Bernd Rothe
Mitglied des Vorstands



Sabine Merazzi-Weirich
Mitglied des Vorstands

KONTAKT

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

CURANUM AG
Unternehmenskommunikation
Maximilianstraße 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0

Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de

Umfangreiche Informationen über das Unternehmen und die einzelnen Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter www.curanum.de

FÜR IHRE NOTIZEN

CURANUM AG
Maximilianstrasse 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de
Website: www.curanum.de

